

I

der Produktion auch wichtige politische Erziehungsaufgaben haben. Diese Änderungen vollzogen sich nicht von heute auf morgen; sie sind das Resultat einer zielstrebigsten Parteiarbeit, die in der darauffolgenden Zeit mit Hilfe der übergeordneten Leitung systematisch entwickelt wurde.

Gute Vorbereitung — erfolgreiche Mitgliederversammlung

Im Mährescherwerk haben die regelmäßig — außerhalb der Arbeitszeit — stattfindenden Mitgliederversammlungen im Gesamtbetrieb und in den Abteilungs- parteiorganisationen eine außerordentliche Bedeutung erlangt. Größter Wert wird auf ihre gründliche Vorbereitung gelegt. So wurde zum Beispiel die Gesamtmitgliederversammlung vom 1. Oktober 1960, die sich mit der bisherigen Durchführung des Beschlusses des 9. Plenums des ZK beschäftigte (500 Genossen nahmen daran teil), in einer Parteileitungssitzung vorbereitet, an der die Sekretäre der Abteilungs- parteiorganisation, einige Parteigruppenorganisatoren, AGL-Vorsitzende, Wirtschaftsfunktionäre und die verantwortlichen Genossen der Massenorganisationen teilnahmen. Nachdem der Parteisekretär die Konzeption des Referates für die Gesamtmitgliederversammlung erläutert hatte, ergänzten die Funktionäre aus den Abteilungen die Einschätzung durch konkrete Beispiele aus ihren Bereichen. Durch diese gute kollektive Arbeit wurde die Gesamtmitgliederversammlung zu einem Erfolg. Im Mittelpunkt standen der Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand, die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1960 in allen Teilen und die Vorbereitung des Planes für 1961. Im Kampf um den technischen Fortschritt wurden ganz konkrete Aufgaben behandelt, so zum Beispiel die Verbesserung des innerbetrieblichen Transports, die Rekonstruktion der gesamten Härterei, der Aufbau einer Fließfertigung der Siebketten, die komplexe Anwendung von

Neuerer Methoden, vor allem der Mitrofanow-Methode, der Christoph-Wehner-Seifert-Methode, die Verbesserung des Vorschlags- und Erfindungswesens sowie die Planaufschlüsselung bis auf den Arbeitsplatz. In der Diskussion trat zutage, daß die seinerzeit kritisierten Mängel noch nicht restlos überwunden sind. Auch hier wieder mußten einige leitende Funktionäre für die ungenügende Einbeziehung der Arbeiter bei der Planaufschlüsselung und Unterstützung der zehntäglichen Plankontrolle sowie für die mangelnde Durchsetzung des Verbesserungs- und Vorschlagswesens kritisiert werden.

Im Grunde genommen — auch das zeigte diese Mitgliederversammlung — waren viele technisch-organisatorische Mängel auf ungenügende politische Erziehungsarbeit zurückzuführen. Es wurde notwendig, sich zum Beispiel mit der von einigen Genossen vertretenen Meinung, daß es immer Kriege geben wird, solange der Kapitalismus besteht, auseinanderzusetzen. Es wurde über den Charakter unserer Epoche und das veränderte Kräfteverhältnis in der Welt diskutiert und klargemacht, daß die große Kraft des sozialistischen Weltsystems imstande ist, gemeinsam mit den anderen antiimperialistischen Kräften und allen friedliebenden Menschen den Krieg zu verhindern. Durch solche Diskussionen über Grundfragen in den Mitgliederversammlungen lernen die Genossen besser verstehen, daß Planerfüllung, technischer Fortschritt, stetige Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung nur im Frieden möglich sind und daß jeder einzelne mit der Erfüllung seiner Aufgaben dazu beitragen kann, den Frieden zu erhalten. Darum war es auch wichtig, daß ein APO-Sekretär den Maßnahmenplan seines Bereiches zur Auswertung des 9. Plenums erläuterte und alle anderen Abteilungs- parteiorganisationen aufforderte, dafür zu sorgen, daß solche Pläne in allen Abteilungen erarbeitet werden sollten.